

**Situationstext**

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Die TN lesen den Situationstext und die Checkliste zum Thema „Beruf und Familie“. Alternative Herangehensweise: Bei geschlossenen Büchern an der Tafel sammeln lassen, welche Aspekte bei diesem Thema infrage kommen können.		

**1 Glückwünsche zur Geburt verstehen**

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	a) Die TN ergänzen die Glückwunschkarten mit den Wörtern aus dem Schüttelkasten. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 Glückwunsch, 2 freudigen, 3 Wünsche, 4 Gute, 5 Hurra, 6 Neugeborenen, 7 erdenklich, 8 Glück, 9 Eltern, 10 Geburt, 11 begrüßen, 12 Sonnenschein</i>		
Einzelarbeit Plenum	b) Die TN lesen die Glückwunschkarten erneut und ordnen sie den Absendern zu. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: B eine Bewohnerin des Altenheims, A Gideons Chef, C Gideons Arbeitskollegen</i>		
Gruppenarbeit	c) Bilden Sie Vierergruppen. Die TN diskutieren in der Gruppe über die Tradition, Kollegen Glückwunschkarten zu schreiben. Sie berichten, ob sie schon einmal eine Glückwunschkarte von den Kollegen erhalten haben und zu welchem Anlass.		

**2 Sich über Mutterschutz und Elternzeit informieren**

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	a) Die TN lesen die Aussagen und den Text zum Thema „Mutterschutz“. Sie markieren, ob die Aussagen richtig oder falsch sind. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1F, 2F, 3R, 4F, 5R, 6F, 7F, 8R</i>		
Einzelarbeit Plenum	b) Die TN lesen den Text erneut. Anschließend sprechen sie über die Möglichkeiten, Elternzeit zu nehmen. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: Eva und Gideon können Elternzeit nehmen, und zwar entweder getrennt voneinander und somit insgesamt 3 Jahre am Stück oder gleichzeitig, wodurch sich der Zeitraum auf 1,5 Jahre verkürzt.</i>		
Plenum	Die TN lesen in <i>Wussten Sie schon?</i> über die Unterschiede bei der Elternzeit in den deutschsprachigen Ländern.		
Plenum	c) Die TN berichten über ihre Erfahrungen, die sie in ihrem Mutterschutz bzw. in ihrer Elternzeit gemacht haben. TN, die noch keine eigenen Erfahrungen haben, können über Kolleginnen oder Kollegen berichten.		

**3 Elternzeit in Anspruch nehmen**

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit Plenum	a) Die TN hören das Gespräch und tauschen sich mit ihrer Lernpartnerin/ ihrem Lernpartner über die Fragen aus. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: Gideon spricht mit zwei Arbeitskollegen; Sie haben noch nicht entschieden, ob Eva oder Gideon in Elternzeit geht; Mutterschutz, Anspruch von Mutter / Vater auf Elternzeit, Elternzeit und Teilzeitarbeit, Gehalt während der Elternzeit / Elterngeld und ElterngeldPlus</i>	1 19	
Einzelarbeit Plenum	b)+c) Die TN lesen zunächst die Fragen und hören das Gespräch erneut. Während des Hörens notieren sie Stichpunkte zu den Fragen. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 Nach dem Mutterschutz möchten Gideon und Eva Elternzeit nehmen und ggf. noch in Teilzeit arbeiten; 2 Es tut den meisten Vätern gut, für längere Zeit mit dem Baby zu Hause zu bleiben und den Haushalt zu machen; 3 Er versteht es, findet es aber nicht so gut, weil er sich nun um eine Vertretung kümmern muss; 4 Er möchte in Teilzeit bei seinem Arbeitgeber arbeiten und auch selbstständig als Altenpfleger tätig sein; 5 Sie beziehen Elterngeld bzw. ElterngeldPlus</i>	1 19	
Gruppenarbeit Plenum	d) Bilden Sie Vierergruppen. Die Gruppen fassen die Meinungen von Gideon und seinen Arbeitskollegen Hermann und Elke zusammen. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: Elke denkt, dass es sich auf jeden Fall lohnt, wenn Gideon darüber nachdenkt, ob er in Elternzeit geht. Hermann ist der Ansicht, Gideon sollte unbedingt eine Zeit lang mit seiner Tochter zu Hause bleiben, da es den beiden guttun würde und er so eine enge emotionale Beziehung zu seiner Tochter aufbauen kann.</i>		
Plenum	Die TN lesen in <i>Wussten Sie schon?</i> , dass zwar immer mehr Männer in Deutschland Elternzeit nehmen, trotzdem aber nach wie vor überwiegend Frauen in Elternzeit gehen.		
Plenum	e) Die TN äußern ihre Meinung zur Elternzeit.		

**4 Eine Elternzeitvertretung organisieren**

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Partnerarbeit Plenum	a) Die TN lesen die Stellenanzeigen und markieren die Schlüsselbegriffe. Anschließend notieren sie zu zweit die Gemeinsamkeiten und die Unterschiede in den Stellenanzeigen. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: <u>Gemeinsamkeiten:</u> Alle Stellenanzeigen sind befristet bzw. es wird eine Elternvertretung gesucht. <u>Unterschiede:</u> verschiedene Arbeitsstellen / Berufe; Teilzeit bzw. Vollzeit; eine Stelle mit der Möglichkeit der unbefristeten Übernahme.</i>		
Einzelarbeit Plenum	b) Die TN lesen Gideons E-Mail an seine Kollegen und ordnen die Vor- und Nachteile den Personen zu. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: D Überforderung, A Viel Zeit, C Zusätzliche Arbeitsbelastung, B Vertretungssuche</i>		

Gruppen- arbeit Plenum	c) Bilden Sie Vierergruppen. Die TN diskutieren in der Gruppe die Konsequenzen der Elternzeit für den Arbeitgeber und die Kollegen. Sammeln Sie anschließend alle Gruppenergebnisse im Plenum.		
Partnerarbeit Plenum	d) Die TN diskutieren zu zweit die Maßnahmen, die ein Arbeitgeber ergreifen kann, um einen Mitarbeiter den Wiedereinstieg zu erleichtern. Teilen Sie Moderationskarten aus. Die TN sollen jede Idee auf eine Karte notieren. Hängen Sie anschließend die Karten im Kursraum auf. Die TN lesen alle Karten und tauschen sich anschließend im Plenum darüber aus, welche Idee realisierbar ist und welche nicht.	Moderations- karten	